

sehr gut. *Prunus serotina*, *Ailanthus glandulosa*, *Bignonia catalpa* und *Zelkova keaki* bewährten sich nicht besonders.

4. *Douglasie*. Die grüne Art bedarf in der Jugend seitlichen Schutz und lichten Schirm. Die graue Art bleibt hinter jener zurück. Beide Arten passen nicht auf zu schwere Tonböden und nicht auf trockene Lagen, sonst sind sie nicht wählerisch.

5. *Picea sitkaënsis* zeigte sich etwas empfindlicher als unsere Fichte gegen Frost und bleibt vom Wilde nicht so wie *pungens* verschont. *Larix leptolepis* wurde bisher wegen des geilen Jugendwuchses und der üppigen schönen Benadelung oft gepflanzt. Den Mottenfrass überwindet sie leicht, Krebs zeigte sich nie. *Picea pungens* zeichnet sich aus durch langsames Jugendwachstum, Unempfindlichkeit gegen Witterungsgegensätze und harten Frost, gegen Wild und Nässe. *Picea alba* leidet, weil zufrüh austreibend, unter Spätfrost, wächst anfangs rascher als die gemeine Föhre, was sich später aber wendet, auf torfigen Stellen kümmerst sie. Sie könnte zur Papierfabrikation (wie in Amerika) gut benützt werden. *Pinus Banksiana* ist sehr anspruchslos (Flugsand!), leidet unter *tortrix* und Wildverbiss, unempfindlich ist sie gegen Schütte, Dürre und Frost. Auf nassen und kalten Böden, auch in oberen Lagen gut gedeihend. *Pinus rigida* leidet viel unter Wildverbiss, gedeiht zwar anfangs gut auf magerem Sande, lässt aber im Wuchse bald nach; sie schlägt aus dem Stocke gern aus. *Chamaecyparis Lawsoniana* ist sehr wegen des Holzes zu schätzen. *Abies concolor*: Je grösser die Luftfeuchtigkeit ist, je höher sie kommt, desto mehr muss man ihr die trockeneren Stellen zuweisen. *A. Nordmanniana* hat keine Vorzüge. *Thuja occidentalis* und *Sequoia gigantea* gedeihen recht gut im Grossherzogtume Hessen. *Juniperus virginiana* muss gegen Wildverbiss geschützt werden, sie beansprucht warme Lagen.

Matuschek (Wien).

Barbier, M., Notice sur le Docteur F. X. Gillet. (Bull. Soc. myc. France. XXVII. p. 192—199. 1911.)

Biographie du défunt et liste de ses publications intéressant la mycologie.

P. Vuillemin.

Personalnachrichten.

Ernannt: Dr. **K. Snell** (Bonn) zum Leiter der bot. Abt. der landw. Versuchsstation der Société Khédivale d'Agriculture in Kaïro. Seine europäische Adresse wird: Essen a/d Ruhr, Gutenbergstr. 11.

L'Académie des Sciences a partagé le prix Montyon de Physiologie expérimentale entre M. **Marage** (Physiologie animale), pour ses travaux sur la physiologie de la voix, et M. **Raoul Combes** (Physiologie végétale), pour ses recherches relatives ¹ à la détermination des intensités lumineuses optima pour les végétaux aux divers stades de leur développement; ² à la formation des pigments anthocyaniques.

Ausgegeben: 2 Januar 1912.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [119](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 32](#)